

P R E S S E I N F O R M A T I O N

24/2006

Kleinkläranlagen übernehmen wichtige Aufgabe beim Schutz unserer Gewässer

Zertifizierungskonzept der DWA ermöglicht hochwertige Gütesicherung in der dezentralen Abwasserreinigung

Osnabrück/Hennef, 27. September 2006 – Der Gewässerschutz verzeichnete in den letzten Jahren durch den Anschluss der Haushalte an die kommunalen Abwasseranlagen einen erheblichen Fortschritt. Laut dem letzten Leistungsvergleich kommunaler Kläranlagen der Deutschen Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e. V. (DWA) sowie den Angaben des Statistisches Bundesamtes sind inzwischen 94 Prozent der Einwohner an eine der rund 10 000 zentralen Kläranlagen angeschlossen. Im ländlichen Raum ist darüber hinaus eine wirtschaftliche zentrale Abwasserbeseitigung oftmals nicht möglich. Diese erfolgt daher meist dezentral mittels einer der ca. zwei Millionen Kleinkläranlagen, welche das Abwasser jedoch nur teilweise reinigen. Moderne Kleinkläranlagen hingegen entsprechen in ihren Leistungen den Anforderungen an herkömmliche Kläranlagen für bis zu 1 000 Einwohner. Ihre anspruchsvolle Reinigungsaufgabe können die Kleinkläranlagen jedoch nur erfüllen, wenn sie fachkundig betrieben und gewar-

tet werden. Dazu bietet die DWA ein seit Jahren bewährtes Zertifizierungssystem für die Wartung dieser Aggregate an, das wesentlich dazu beiträgt, die durch Betriebsstörungen verursachten Gewässerbelastungen zu minimieren. Entwickelt vom DWA-Landesverband Nord (Niedersachsen, Bremen, Hamburg, Schleswig-Holstein) ist es mittlerweile auch von anderen DWA-Landesverbänden eingeführt worden.

Zertifizierte Fachunternehmen für die Eigenüberwachung von Kleinkläranlagen betreiben aktiven Gewässerschutz

Die behördliche Überwachung der großen Anzahl an Kleinkläranlagen in Deutschland erfordert einen hohen administrativen und finanziellen Aufwand. Dieser lässt sich wesentlich verringern, wenn ein gleichwertiges Instrument der Eigenkontrolle von Betrieb und Wartung der Kleinkläranlagen eingesetzt wird. Dazu werden von der DWA geeignete Fachunternehmen zertifiziert, die über die notwendige Ausrüstung (Labor, Werkzeuge, Materialien) verfügen und entsprechend qualifizierte Mitarbeiter beschäftigen. Nach einer erfolgreichen Prüfung wird von der DWA ein Zertifikat verliehen. Alle zwei Jahre muss diese Eignung erneut nachgewiesen werden. Vor drei Jahren begann der DWA-Landesverband Nord mit der Zertifizierung von Wartungsunternehmen von Kleinkläranlagen, mittlerweile haben die Landesverbände Sachsen/Thüringen und Nord-Ost (Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen-Anhalt) nachgezogen, in Kürze wird der DWA-Landesverband Nordrhein-Westfalen folgen.

Kleinkläranlagen – Von der Notlösung zur gleichwertigen Alternative

Im ländlichen Raum ist eine wirtschaftliche zentrale Abwasserbeseitigung oftmals nicht möglich, so dass diese meist dezentral mittels Kleinkläranlagen erfolgt, die das Abwasser jedoch nur teilweise reinigen. Inzwischen hat sich jedoch der Status der Kleinkläranlagen von einer Übergangslösung (bis zum Anschluss an eine zentrale Abwasserbehandlungsanlage) hin zu einer eigenständigen und leistungsmäßig gleichwertigen Alternative entwickelt. Die Kleinkläranlagen bestehen nach heutigen Maßstäben aus einer mechanischen sowie einer biologischen Behandlungsstufe. In der mechanischen Stufe setzen sich die groben Inhaltsstoffe des Abwassers ab, anschließend erfolgt in der biologischen Stufe die eigentliche Reinigung. Der bei der Reinigung entstehende Fäkalschlamm wird bedarfsgerecht abgefahren. Im Rahmen der bauaufsichtlichen Zulassung werden an die Kleinkläranlagen bezüglich der Reinigungsleistung die gleichen wasserrechtlichen Anforderungen gestellt wie an herkömmliche Kläranlagen für bis zu 1 000 Einwohner. Ihre Wartung ist ausschließlich von fachkundigen Personen durchzuführen.

Weitere Informationen

DWA-Landesverband Nord: www.dwa-nord.de

DWA-Landesverband Sachsen/Thüringen: www.dwa-st.de

DWA-Landesverband Nord-Ost: www.dwa-no.de

DWA-Landesverband Nordrhein-Westfalen: www.dwa-nrw.de

Die Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall (DWA) ist in Deutschland Sprecherin für alle übergreifenden Wasserfragen und setzt sich intensiv für die Entwicklung einer sicheren und nachhaltigen Wasserwirtschaft ein. Als politisch und wirtschaftlich unabhängige Organisation arbeitet sie fachlich auf den Gebieten Wasserwirtschaft, Abwasser, Abfall und Bodenschutz.

In Europa ist die DWA die mitgliederstärkste Vereinigung auf diesem Gebiet und nimmt durch ihre fachliche Kompetenz bezüglich Normung, Bildung und Information der Öffentlichkeit eine besondere Stellung ein. Die rund 14.000 Mitglieder repräsentieren die Fachleute und Führungskräfte aus Kommunen, Hochschulen, Ingenieurbüros, Behörden und Unternehmen.

Der Schwerpunkt ihrer Tätigkeiten liegt auf der Erarbeitung und Aktualisierung eines einheitlichen technischen Regelwerkes sowie der Mitarbeit bei der Aufstellung fachspezifischer Normen auf nationaler und internationaler Ebene. Hierzu gehören nicht nur die technisch-wissenschaftlichen Themen, sondern auch die wirtschaftlichen und rechtlichen Belange des Umwelt- und Gewässerschutzes.

Diese Pressemitteilung ist im Internet abrufbar unter

www.dwa.de

Rubrik „Aktuelles“, Untergruppe „Pressemitteilungen“